

Brief vom 31. Mai 1898 von Xaver Scharwenka aus New York an  
Tochter Isolde Scharwenka, Berlin

Es kann auf auf die Idee, einen  
„Aktivgesellschaft zum Bau von  
Aeroplan“ zu gründen. Wenn ich die  
pleigere Noe als Umlaufsumme fette  
König zu können, so war ja ge-  
genwärtig.

Ich weiß, meine geliebte Kind.  
Im freudig begrüßt, geliebt und  
gestärkt, grüß auf in der  
Großmama, die gute arratillische  
Möller, Böckler & Tina  
von ihrem Namen

Faye

New-York 31 Mai '98.

Mein geliebtes Isolde.

Auf die tolle fröhliche Briefe  
von mir haben. Wenn ich auf  
nicht viel mit dir glücken kann,  
so sollst du wenigstens sehen, daß  
Kaiser freundlich zu dir gedenkt.  
Ich bin am morgigen Donnerstag von  
meiner Reise zurückgekehrt und  
kann gerade zum Lunch nach Hause.  
Die Freude war natürlich groß &  
ich hatte viel zu erzählen.  
Nun kann ich dir zu schreiben, &  
wie ich sehr, sehr auf die kleine Freude

mitteilen, daß die Möglichkeit  
imposed Wunderwerk noch in diesem  
Jahre, nicht ganz ausgeschlossen ist.

Und, wenn es kommen sollte,  
gäbe wir sofort zu Dosty und  
sowie zwei Angestellten mit  
Befehl. Ob wir King, das  
Böckler mitnehmen? Das läßt  
sich nicht entscheiden nicht? Das Paul  
spricht so sehr. Ich we weiß nicht?  
Daß Großmama so glücklich nach  
Finland abgewünscht ist, hat mich  
Alle freudig überreicht, aber wir

früher nicht, daß sie so ruhig ist  
& die manchen Unberechenlichkeiten,  
die sollen einen Kreis bilden, nicht  
sind. Hoffentlich kommt sie im  
besten Wohlsein wieder.

Es Möller bei gutem Arratill?  
Jetzt könnt ja die frohliche Zeit der  
Bismarckjäger & der Aaleland.  
Nun ganz müde ist dabei sein  
natürlich als Mitarbeiter. Könt ihr  
mir nicht eine Portion mitbringen?  
Das stehende Mai war ein  
trügerisches Spiel. Ich hatte in  
Mexico nur zwei regehrige Tage.

New-York 31 Mai `98

Mein geliebtes Isulein.

Auch Du sollst heut ein Briefchen von mir haben. Wenn ich auch nicht viel mit Dir plaudern kann, so sollst Du wenigstens sehen, daß Papchen freundlich Deiner gedenkt. Ich bin am vorigen Donnerstag von meiner Reise zurückgekehrt und kam gerade zum Lunch nach Haus. Die Freude war natürlich groß & ich hatte viel zu erzählen.

Nun kann ich Dir zu meiner ,& wie ich hoffe, wohl auch zu Deiner Freude mitteilen, daß die Möglichkeit unseres Wiedersehens noch in diesem Jahr nicht ganz ausgeschlossen ist. Und, wenn ich kommen sollte, gehen wir sofort zu Dory und essen zwei Apfelkuchen mit Schlagsahne. Ob wir Ping, das Bökkchen mitnehmen? Der liebt wohl Süßigkeiten nicht? Der Kerl schreibt so selten. Ist er sonst fleißig?

Daß Großmama so plötzlich nach Finnland abgereist ist, hat uns alle höchlichst überrascht, aber wir freuen uns, daß sie so rüstig ist & die mancherlei Unbequemlichkeiten, die solch eine Reise bietet, nicht scheut. Hoffentlich kommt sie im besten Wohlsein wieder.

Ist Mölle bei gutem Appetit? Jetzt kommt ja die herrliche Zeit der Bohnensuppe & Aalekaus. Wie gern möchte ich dabei sein, natürlich als Mitesser. Könnt Ihr mir nicht eine Portion rüberschicken ?

Der diesjährige Mai war ein trauriger Geselle Ich hatte in Mexico nur zwei regenfreie Tage. Ich kam auf die Idee, eine „Aktiengesellschaft zum Bau von Archen“ zu gründen. Wenn ich den seligen Noa als Theilnehmer hätte kriegen können, so wär`s ja gegangen.

Leb wohl mein geliebtes Kind. Sei herzlich begrüßt, geküßt und gestreichelt, grüß` auch vielmals Großmama, die gute appetitliche Mölle, Bökkchen & Fina

von Deinem treuen

Papa